

# **Steinbart-Gymnasium**

## Schulprogramm



**Selbstständigkeit**  
entwickeln – erleben – erweitern

Stand: 10. Januar 2010

## **Inhaltsverzeichnis**

- Unsere Idee der Selbstständigkeit 3
- Unsere Voraussetzung für Selbstständigkeit 3
- Der Aufbau unseres Schulprogramms 4
- Unser Weg zur Selbstständigkeit 4
- Klassen- und jahrgangsstufenbezogene Angebote\* 6
- Stufenübergreifende Angebote 6
- Kooperationspartner der Schule 6
- Übergang von der Grundschule zum Steinbart-Gymnasium 7
- Lernen lernen 7
- Erwachsen werden – Das Lions-Quest Präventionsprogramm 8
- Die Fremdsprachenfolge und das Fremdsprachenangebot des Steinbart-Gymnasiums für die Klassen 5 und 6 8
- Beratungskonzept der Mittelstufe 9
- Individuelle Förderung am Steinbart-Gymnasium 10
- Workshop für die Einführungsphase 10
- Studien- und Berufswahlorientierung 11
- Arbeitsgemeinschaften 11
- Jugend forscht – Schüler experimentieren 12
- Streitschlichtung 12
- Begabtenberatung und -förderung 13
- Schüleraustauschprogramme mit Frankreich 13
- Schüleraustausch Sankt Petersburg 15
- PAD – Pädagogischer Austauschdienst 15
- DELF – Diplôme D’Etudes en Langue Française 16
- Als Beispiel das "Cambridge Certificate" 17
- Die Schülervvertretung unserer Schule 17

- Steinbart-Blätter – Die Schülerzeitung 18
- Verkehrssicherheit 18
- Lese- und Informationskompetenz – Kooperationspartner Stadtbibliothek Duisburg 19
- DUBAS 19
- Talentzentrum Sport – Kooperationspartner Stadtsportbund Duisburg 20
- Berufswirklichkeit – ThyssenKrupp Steel AG 21
- Gesundheitsförderung 21
- Elternmitarbeit am Steinbart-Gymnasium 22
- Beratung der Schüler und Eltern 23
- Verein der Ehemaligen 23
- Verein der Freunde & Förderer des Steinbart-Gymnasiums e.V. 24

## Unsere Idee der Selbstständigkeit

Selbstständigkeit ist die notwendige Grundlage für ein erfolgreiches Leben in einer immer näher zusammenrückenden Welt, die jedoch im gleichen Maße auch Individualität fordert. Neben dem Elternhaus, das dem jungen Menschen die familiären Grundwerte und richtungweisenden Ziele vorgibt, ist die Schule die zweite einflussreiche Quelle, aus der ein heranwachsender junger Mensch Wissen, Erfahrung, Werte und Inspiration schöpft.

Dieser Aufgabe und Verantwortung stellt sich das Steinbart-Gymnasium seit seiner Gründung 1831 und bietet seitdem seinen Schülern\* die Herausforderungen an, die von Nöten sind, um Selbstständigkeit zu erlangen.

Wer Selbstständigkeit vermitteln will, muss sie selbst auch praktizieren. So war das Steinbart-Gymnasium als einziges Gymnasium in Duisburg Teilnehmer im Projekt „Selbstständige Schule“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung.



## Unsere Voraussetzung für Selbstständigkeit

Lernen und Lehren, Begegnung und Kommunikation werden damit am Steinbart-Gymnasium als etwas Lebendiges und Wertvolles angesehen, an dem alle - Schüler, Lehrer und Eltern - täglich mit gestalten können und sollen. Wir möchten, dass Schüler und Lehrer gerne zur Schule gehen und den Schulalltag verantwortlich mit gestalten. Deshalb bemühen wir uns um ein angenehmes Klima, in dem Freundlichkeit und Höflichkeit gedeihen, Ordnung, Pünktlichkeit, Fleiß und Sauberkeit das schulische Lernen erleichtern. In einer solchen Atmosphäre entsteht auch Mut zur Fehlerhaftigkeit. Wer keine Angst haben muss, wegen seiner Fehler bloßgestellt zu werden, wird aus ihnen lernen und selbstständiges, kreatives Denken entwickeln. Lernen und Lehren mit Freude und Engagement führt zu einer guten Gemeinschaft. Jeder, der nach seinen persönlichen Möglichkeiten an der Gestaltung des Schullebens beteiligt ist, hat die Chance, sich als starke Persönlichkeit zu erleben, und kann ein gesundes Selbstbewusstsein, eigene Werturteile und ein optimistisches Weltbild entwickeln. Vor diesem Hintergrund werden Schüler mit der Einsicht vertraut, dass sie Verantwortung tragen

---

\* Die Begriffe Schüler und Lehrer sind geschlechtsneutral zu verstehen.

und sie werden bereit sein für mehr Gerechtigkeit und Frieden in Wort und Tat einzustehen.

## Der Aufbau unseres Schulprogramms

Das vorliegende Schulprogramm will unter Einbeziehung der aktuellen Schulpolitik, die veränderte Bildungsstrukturen mit sich bringt, für das Steinbart-Gymnasium festschreiben, dass alle Schüler in allen Jahrgangsstufen ihre Selbstständigkeit entwickeln, erleben und erweitern können und sollen. Erste Priorität haben natürlich die für alle Gymnasien geltenden Lehrpläne für die unterschiedlichen Unterrichtsfächer. Die in diesen Plänen vorgesehenen Freiräume haben die Fachkonferenzen der Schule in schulinternen Lehrplänen



miteinander abgestimmt; wegen ihres Umfangs ergeben diese Lehrpläne eine eigenständige Publikation, die das Schulprogramm ergänzt, aber nicht Teil desselben sein muss.

Da unsere Schule jedoch immer schon mehr als eine 'kalte Lernfabrik' sein wollte, bieten wir jahrgangsbezogene Programme und Anlässe, um die gewünschte und angestrebte Selbstständigkeit zu fördern und fordern. Der „rote Faden“ des Schulprogramms ist der Dreischritt **Selbstständigkeit entwickeln - erleben - erweitern**, der die (Gliederung der zusätzlichen) Angebote des Steinbart-Gymnasiums für die Schüler als Leitmotiv durchzieht.

Der interessierte Leser soll sich sowohl nach der Struktur Erprobungsstufe, Mittelstufe und Oberstufe als auch stufenübergreifend informieren können, wobei die digitale Präsentation im Internet die entsprechenden Schwerpunkte als Links markiert.

## Unser Weg zur Selbstständigkeit

Die Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit ist neben der Hausordnung eine Erziehungsvereinbarung, die von Eltern, Schülern und Lehrern gleichermaßen getragen und an unserer Schule gelebt wird. Die Zusammenarbeit von Eltern,

### Entwickeln

Schülern und Lehrern spiegelt sich auch im Beratungs- und Förderkonzept der Schule wider. Die Schüler werden über alle Klassen- und Jahrgangsstufen hinweg mit einem durchgängigen Konzept zur Entwicklung der Selbstständigkeit begleitet. Die Angebote der Schule bauen auf

einander auf, greifen ineinander und werden ständig weiterentwickelt. Selbstständigkeit erleben die Schüler das erste Mal in Klasse 5 in Form des Faches „Lernen lernen“, auf das in Klasse 6 das Fach „Lions Quest“ aufbaut, das auch Teil der Begleitung beim „Erwachsen werden“ der Kinder ist.

Die Schüler erleben Selbstständigkeit aber auch im außerunterrichtlichen Bereich. Die Kinder übernehmen bei Streitigkeiten die aktive Rolle der Streitschlichter. Auf diese Weise lernen die jüngeren Schüler von den älteren Schülern, wie man konstruktiv mit einer Auseinandersetzung umgeht. **Erleben** Der Schulsanitätsdienst verdeutlicht die Wichtigkeit des eigenen Handelns und des hilfsbereiten Umgangs miteinander. Schulsanitätsdienst und Streitschlichter gehören zum klassen- und stufenübergreifenden Konzept. Um Selbstständigkeit im interkulturellen Kontext zu erleben und zu erweitern, werden u.a. Austauschprogramme nach Rochefort, Rouen, St. Petersburg und Namperville angeboten. Am Ende der Sekundarstufe I und im Verlauf der Oberstufe erhalten die Schüler Unterstützung bei ihrer Berufswahl und der Planung der schulischen Laufbahn.

Selbstverständlich haben die Schüler auch die Möglichkeit, die erlebte Selbstständigkeit entsprechend ihren privaten Neigungen und besonderen Kompetenzen zu erweitern. Hierbei bindet das Steinbart-Gymnasium außerschulische Kooperationspartner ein: Thyssen-Krupp-Steel, die Stadtbibliothek, Sportvereine sowie andere Duisburger Schulen. Wettbewerbe (z.B. Jugend forscht, Planspiel Börse, Schreibwerkstatt), die Begabtenförderung und die Arbeitsgemeinschaften ergänzen dieses Konzept. Zu einem gemeinschaftlichen kulturellen Schulleben gehören sowohl gemeinsame, von **Erweitern** Schülern mitgestaltete Gottesdienste zu besonderen Anlässen, als auch eigenproduzierte Theater-, Musical- und Konzertaufführungen. Das jährliche Sportfest leistet als schulweites Unterrichtsvorhaben ebenfalls seinen Beitrag hierzu. Im Bereich des Leistungssports fördern wir die Schüler in unserem Talentzentrum, welches einen Ganztagsansatz mit Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte verfolgt. Im Rahmen der Konzeption „DUBAS“ wird mehrmals wöchentlich ein fachspezifischer Förderunterricht für die Jahrgangsstufe 5-8 angeboten. Einen weiteren stufenübergreifenden Bereich bildet die Verkehrserziehung in den Jahrgangsstufen 6, 8, 10, 12 und 13.

## **Klassen- und jahrgangsstufenbezogene Angebote\***

- Lernen lernen
- Lions-Quest
- Individuelles Beratungskonzept für die Laufbahn in der Mittelstufe
- Berufswahlorientierung am Ende der Mittelstufe
- Angebote im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe
- Workshop für die Einführungsphase der Oberstufe
- Studien- und Berufswahlorientierung in der Oberstufe in Zusammenarbeit mit gewerblichen Kooperationspartner und Universitäten

*\*Ausführliche Erläuterungen zu den Themen finden Sie in der erweiterten Fassung im Internet unter [www.steinbart-gymnasium.de](http://www.steinbart-gymnasium.de) oder schreiben Sie eine Email an [info@steinbart-gymnasium.de](mailto:info@steinbart-gymnasium.de)*

## **Stufenübergreifende Angebote**

- Schülerorientierte Arbeitsgemeinschaften
- Förderverein „DUBAS“
- Begabtenförderung
- Individuelle Betreuung bei Jugend forscht
- Streitschlichter
- Schüler-Sanitätsdienst
- Netzwerk-Administrator-Lehrgang
- Individuelle Betreuung beim „Planspiel Börse“
- SV-Arbeit
- Schüleraustausch mit Frankreich, Japan und St. Petersburg
- Sprachdiplom Französisch (DELF)

## **Kooperationspartner der Schule**

- Teilzeitinternat und Talentzentrum des Stadtportbundes
- Thyssen-Krupp-Steel
- Universität Duisburg-Essen
- Polizeiinspektion Duisburg aus dem Bereich Verkehrserziehung
- Stadtbibliothek
- Verein der Ehemaligen
- Verein der Freunde und Förderer

## **Übergang von der Grundschule zum Steinbart-Gymnasium**

Eine enge Zusammenarbeit des Steinbart-Gymnasiums mit den Grundschulen im Einzugsbereich bildet die Grundlage für die Unterstützung unsere „Neuen“ beim jährlich stattfindenden Abenteuer „Schulwechsel“. Ein reger Austausch und gegenseitige Hospitationen vor und nach der Einschulung werden von einem Tag der offenen Tür, einem Kennenlernetag vor der Einschulung, unserem „Mentorensystem“ und einer Kennenlernfahrt am Anfang des Schuljahres begleitet. Verstärkter Einsatz des Klassenlehrers oder eines Klassenlehrerteams (soweit die Stunden zur Verfügung stehen) unterstützt das Einleben an unserer Schule. Das Fach „Lernen lernen“ ermöglicht es uns, über den normalen Fachunterricht hinaus das Einleben und die Integration der Kinder zu einer Gemeinschaft voranzutreiben. Persönliche Beratung der Kinder und der Eltern begleiten und stützen dann in der weiteren Schulzeit die schulische Arbeit.

### **Lernen lernen**

Kann man Lernen lernen? Ist Lernen nicht ein lebenslanger Prozess? Diese Fragen bilden die Grundlage für unsere Arbeit mit Schülern, um ihnen Wege, Methoden und Arbeitstechniken zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, individuell und eigenverantwortlich das Lernen zu erlernen. Ein besonderer Raum für die Umsetzung dieser Gedanken wird der Jahrgangsstufe 5 zugewiesen, da hier der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule stattfindet. Deshalb hat das Steinbart-Gymnasium das Fach „Lernen lernen“ mit zwei Wochenstunden im Stundenplan dieser Jahrgangsstufe verankert.

Geht man zu den Anfängen des kindlichen Lernens zurück, so wird klar, dass sich im kindlichen Lernen Antrieb, freudiges Tun und Erfolg untrennbar vereinigen. Diese Eigenschaften, die in den Kindern schlummern, sollen im Fach „Lernen lernen“ geweckt, gefördert und weiterentwickelt werden, wobei andererseits bereits vorhandene negative Entwicklungstendenzen gestoppt oder abgebaut werden sollen. Ziel ist, die „emotionale Intelligenz“ des einzelnen Kindes zu fördern, ihm Lerntechniken und Arbeitsorganisation bewusst zu machen und einzuüben und ihm zu helfen, mit Mitschülern zu kooperieren, Vertrauen in seine Gruppe zu entwickeln, mögliche Konflikte konstruktiv zu bearbeiten, sein Interaktionsbedürfnis zu Mitschülern und Lehrern anzuregen, um ein gemeinsames, teilweise selbstverantwortliches, konzentriertes und zielgerichtetes Ler-

nen zu erleichtern. Schwerpunkte sind demzufolge die Entwicklung der Methodenkompetenz, das Kommunikationstraining und die Entwicklung des Teamgeistes. In den darauf folgenden Stufen der Sekundarstufe I und II finden zur Unterstützung und Sicherung des Lernerfolgs des Fachs „Lernen lernen“ jeweils Methodentage zu diesen Schwerpunkten statt.

## **Erwachsen werden – Das Lions-Quest Präventionsprogramm**

Lions-Quest – *Erwachsen werden* ist ein Programm, das sich vor allem an Mädchen und Jungen im Alter von 10-16 Jahren richtet. Lions-Quest möchte jungen Menschen in der schwierigen Zeit des Erwachsenwerdens helfen, zu Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Offenheit und Entscheidungsfähigkeit in selbst gewählter Progression zu kommen. So ist *Erwachsen werden* erwiesenermaßen ein Weg, junge Menschen präventiv zu stärken, um den Gefahren und Versuchungen des Alltags nicht hilflos ausgesetzt zu sein.

*Erwachsen werden* gilt als zurzeit bestes unspezifisches Präventionsprogramm, da es durch Stärkung des Selbstvertrauens eines jeden Kindes jeglicher Form von Missbrauch vorbeugen möchte. Am Steinbart-Gymnasium wird Lions-Quest in der Klasse 6 unterrichtet, nachdem Module aus dem Programm bereits in Lernen lernen in Klasse 5 zum Einsatz gekommen sind. Mehr als ein Drittel der Lehrerinnen und Lehrer des Kollegiums haben sich zu Lions-Quest Lehrern ausbilden lassen.

## **Die Fremdsprachenfolge und das Fremdsprachenangebot des Steinbart-Gymnasiums für die Klassen 5 und 6**

Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wechseln jährlich Kinder mit vier Jahren Vorkenntnissen im Englischen aus den Grundschulen an unser Gymnasium. Wir müssen daher auf der einen Seite diese Kenntnisse auffangen und weiterentwickeln, möchten aber auf der anderen Seite den Kindern auch die Möglichkeit geben, sprachlich etwas Neues zu lernen.

Wir bieten deshalb im Rahmen der vom Ministerium vorgegebenen Stundentafel in der 5. und in der 6. Klasse jeweils 4 Stunden Englischunterricht an. Dies ist genug Zeit, um die Kenntnisse aus den Grundschulen aufzunehmen und dem gymnasialen Niveau und Lerntempo zuzuführen.

Dieses Grundangebot kann von den Schülern individuell erweitert werden durch die Wahl einer vorgezogenen 2. Fremdsprache, die dann in der 5. Jahrgangsstufe klassenübergreifend mit 2 Stunden unterrichtet wird. Hier stehen Französisch und Latein zur Wahl. Die Belegung sollte auch das ganze Jahr erfolgen. Ausnahmen können individuell beraten und geregelt werden. Kindern, die sich mit ihren Englischkenntnissen noch sehr unsicher fühlen, wird auch die Möglichkeit geboten, zusätzlich 2 Stunden Englischunterricht zu belegen, um ihre Kenntnisse dem Klassenniveau anzupassen oder auch zu erweitern.

Die 2. Fremdsprache muss dann von allen Kindern mit Beginn der 6. Jahrgangsstufe belegt werden. Hier bietet sich parallel zu den Anfangsklassen die Möglichkeit, mit Schülern, die sich schon Kenntnisse in der zweiten Fremdsprache in der 5. Jahrgangsstufe angeeignet haben und nicht wieder neu beginnen wollen, Leistungsgruppen in Klassenstärke einzurichten. Die Wahl der 2. Fremdsprache ist aber nicht zwangsläufig abhängig von der Wahl der vorgezogenen zweiten Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 5.

Förderunterricht für alle 3 Fremdsprachen kann darüber hinaus nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Lehrerstunden angeboten werden.

## **Beratungskonzept der Mittelstufe**

Das Beratungskonzept der Mittelstufe umfasst mehrere Bereiche der Beratung sowohl auf präventiver (vorbeugender) als auch auf kurativer (unterstützender) Ebene. Auf Schülerseite sind dies: Schullaufbahn, Wiederholung, individuelle Probleme; auf Lehrerseite sind dies: Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen; auf Elternseite sind dies: Schullaufbahnberatung und auf Wunsch Beratung über individuelle Probleme ihrer Kinder. In unserer Arbeit kooperieren wir mit den Klassenlehrern, Fachlehrern, den Beratungslehrern, dem schulpsychologischen Dienst, weiteren unterstützenden Organisationen sowie mit den Mittelstufenkoordinatoren der anderen Schulen und Schulformen. Die Beratungen sind in der Regel freiwillig und basieren auf Vertraulichkeit. In Ausnahmefällen werden die Schüler zu den Beratungen bestellt, z.B. wird jeder Wiederholer zu Beginn des Schuljahres gebeten, mindestens einen Beratungstermin während des Schuljahres wahrzunehmen. Der Inhalt der Beratungsgespräche wird in einem vorstrukturierten, internen Protokoll festgehalten; dieses beinhaltet immer Zielvorgaben und weitere Vorgehensweisen, die in folgenden Beratungsgesprächen gemeinsam überprüft werden. Die Protokolle werden von den am Gespräch

Beteiligten unterschrieben, um die beidseitige Verbindlichkeit zu dokumentieren, aber auch nur von diesem Personenkreis eingesehen.

## **Individuelle Förderung am Steinbart-Gymnasium**

### *Warum individuelle Förderung?*

Im Schullalltag stellen wir immer wieder fest, dass die Heterogenität unserer Lerngruppen in Bezug auf die Leistungsstärke zunimmt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, Schüler differenzierter zu fördern. Zudem wurde in der PISA-Studie die hohe Sozialbezogenheit der Schulformzugehörigkeit festgestellt, d.h. der Bildungsweg eines Kindes wird ganz wesentlich von seinem sozialen Umfeld bestimmt. Um den Einfluss dieser außerschulischen Faktoren (soziales Umfeld, Herkunft,...) möglichst geringzuhalten, ist es wichtig, jeden Schüler seinen individuellen Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Dies zeigt sich auch im Schulgesetz, das 2006 dahingehend geändert wurde, dass die Schulen zur individuellen Förderung verpflichtet sind.

### *Was ist individuelle Förderung?*

Individuelle Förderung heißt zunächst einmal passgenaue, d.h. genau auf die Bedürfnisse des einzelnen Schülers zugeschnittene Förderung. Dabei steht die Förderung von besonders begabten Schülern genauso im Vordergrund wie die Flächenförderung (d.h. des durchschnittlich begabten Schülers) und die Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten. Ihr Ziel ist neben dem Erlangen der in den Kernlehrplänen festgelegten inhaltlichen und methodischen Kompetenzeinezunehmende Selbstständigkeit bei der Steuerung von Lernprozessen. Zum Erreichen dieses Ziels ist neben der schulischen Förderung ausdrücklich auch die unterstützende Begleitung durch die Eltern erforderlich.

## **Workshop für die Einführungsphase**

Für die Einführungsphase der Oberstufe wird zu Beginn des Schuljahres ein Workshop durchgeführt, der als Ziel ein erstes Kennenlernen der Jahrgangsstufenmitglieder aus den verschiedenen Schulen und Klassen hat und die Zusammenarbeit fördert. Erreicht wird dies durch eine Reihe praktischer Übungen in Kleingruppen, bei denen es auf Zusammenarbeit der Schüler, auf Beobachtung und Wahrnehmung der Mitschüler – aber auch des einzelnen Schülers selbst – ankommt. Zum Abschluss werden die Übungen und Beobachtungen hinsicht-

lich der Erfolgsaussichten und der Atmosphäre bei der Zusammenarbeit untereinander reflektiert.

## **Studien- und Berufswahlorientierung**

Das Steinbart-Gymnasium bietet den Schülern während der Schullaufbahn mehrfach studien- und berufswahlorientierende Maßnahmen an. Unsere Schule nimmt die Möglichkeit wahr, das Berufswahlorientierungspraktikum in der Oberstufe durchzuführen. In der Sekundarstufe I erhalten die Schüler Informationen über verschiedene Berufsbilder sowie gezielte Informationen zu Bildungsgängen der Sekundarstufe II (z. B. Kollegschaften, duale Ausbildung usw.). Zusätzlich werden im Zuge des Fachunterrichtes verschiedene Trainings durchgeführt. Hierzu zählen das Führen eines Bewerbungsgesprächs und das Verfassen eines vollständigen Bewerbungsschreibens. Je nach Bedarf und Interesse werden zusätzlich individuelle Beratungsgespräche mit Schülern sowie Eltern geführt. Unterstützung erhalten wir durch außerschulische Partner wie zum Beispiel durch das Berufsinformationszentrum (BIZ) oder etwa durch die Teilnahme am „Girls Day“. In der Oberstufe folgen weitere Informationen zu Ausbildungsangeboten, Studiengängen und Universitätsangeboten. Hierbei ist es für die Schüler möglich, Schnupperstudien durchzuführen oder die Sommeruniversität zu besuchen. Zudem nehmen die Schüler der Jahrgangsstufe 12 an der berufspraktischen Orientierungswoche (BOW) teil. Für alle betroffenen Klassen- und Jahrgangsstufen werden ständig aktuelle Informationen zur Berufs- und Studienwahl am „schwarzen Brett“ ausgehängt.

## **Arbeitsgemeinschaften**

In den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften unserer Schule werden die Schüler über den Unterricht hinaus gefördert. Die AGs finden überwiegend nachmittags im Anschluss an den Unterricht statt und ermöglichen den Teilnehmern eine gezielte Entwicklung ihrer Fähigkeiten in ihrem Begabungsbereich und Interessensbereich. Zur Zeit bestehen AGs im sprachlich-literarisch-künstlerischen Bereich, im musisch-kreativen Bereich, im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich, im sportlichen Bereich und im sozialen Bereich. Das Gemeinschaftsgefühl der Schüler, der Eltern und Lehrer im Lebensraum Schule wird durch die AGs besonders dadurch gestärkt, dass sowohl Lehrer als auch Eltern (z.T. unter Mithilfe von Schülern), die über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen, als AG-

Leiter fungieren. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit Sportvereinen, die Übungsleiter als AG-Leiter zur Verfügung stellen.

## **Jugend forscht – Schüler experimentieren**

Neben der Hilfestellung für Schüler mit Schwierigkeiten kümmert sich die Schule auch um die Förderung derjenigen, die bereit sind, besondere Leistungen zu erbringen. Schon seit Beginn der 90er Jahre gibt es in diesem Zusammenhang nahezu jährlich oft sehr erfolgreiche Teilnahmen von Schülern des Steinbart-Gymnasiums am Wettbewerb „Jugend forscht“/„Schüler experimentieren“. Das Steinbart-Gymnasium unterstützt diese Schüler seit längerem, so werden Interessierte unter anderem durch die Einrichtung einer Jugend-forscht-Arbeitsgemeinschaft gefördert. Für derartige Bemühungen haben Lehrkräfte und auch die Schule selbst bereits zahlreiche besondere Auszeichnungen erhalten. Mehrere unserer ehemaligen Landessieger sind nach ihrem Abitur Mitglieder von Studienstiftungen geworden. Einige Details zu den Arbeiten unserer Schüler finden sich auf der Homepage der Schule.

## **Streitschlichtung**

Streitschlichtung bedeutet für die Schule:

Hilfe für Lehrer und Schüler bei der Bewältigung von Streitigkeiten unter Mitschülern. Sie sind kompetent ausgebildete Schüler, die zuhören und auf die Streitpartner eingehen, die die Signale der Körpersprache kennen und verstehen, die Gesprächsführung gelernt haben, die ausgebildet sind, die Kontrahenten eigene Lösungen finden zu lassen, die über alle Vorgänge während der Schlichtung Stillschweigen bewahren und die deshalb vertrauenswürdig sind. Streitschlichter sind annähernd gleichaltrige Vertrauenspersonen für Fälle, in denen Lehrer als passende Ansprechpartner nicht in Frage kommen. Streitschlichter nehmen sich für den Streitfall Zeit und stellen diese bereitwillig und sofort zur Verfügung, weil Lehrer dies wegen des damit verbundenen Unterrichtsausfalls ad hoc nicht dürfen. So können 'Vertagungen' meistens vermieden werden. Die Streitschlichter tragen damit zur Verbesserung des sozialen Miteinanders in der Schule bei und gewinnen überdies wichtige Kompetenzen für ihre eigene persönliche Entwicklung.

## **Begabtenberatung und -förderung**

Im Zusammenwirken von Eltern, Schülern und Fachlehrern werden am Steinbart-Gymnasium frühzeitig in der Schullaufbahn besondere Begabungen von Schülern identifiziert und entfaltet. Dies zeigt sich besonders an den Erfolgen in den Bereichen von Naturwissenschaften und Mathematik (z.B. „Jugend forscht“, „Cisco Systems Academy“), in den Gesellschaftswissenschaften (z.B. Bundeswettbewerb Geschichte) und im sprachlichen Aufgabenfeld (z.B. „DELFL“, „DALFL“ und „APIEL“ bzw. „Cambridge Certificates“, fremdsprachliche Theateraufführungen und Lesungen etc.).

Die kontinuierliche Fortentwicklung der Begabtenberatung und -förderung basiert dabei auf mehreren parallelen Fördermaßnahmen: Zum einen werden Schüler in Sprachen, Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik zusätzlich zum Unterricht in Kleingruppen (AGs) zu gezieltem Lernen und Forschen angeleitet. Zum zweiten ist es für sie auch möglich, Jahrgangsstufen zu überspringen („acceleration“) oder auch das „Drehtürmodell“ zu nutzen. Hierbei wird besonders leistungsstarken Schülern die Möglichkeit gegeben, parallel zum Unterricht (z.B. im Selbstlernzentrum) Recherchen anzustellen und Ergebnisse im Unterricht zu präsentieren.

Im Bereich Mathematik/Informatik werden die AG- Teilnehmer regelmäßig auf die Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“ vorbereitet. Die Mathematik-AG für die Jüngeren dient dem sog. „enrichment“, d.h. der Vertiefung oder Neuvermittlung von Unterrichtsstoffen.

An den Fremdsprachen interessierte und entsprechend einsatzbereite Schüler, denen das Sprachenprofil unserer Schule die Wahl vielfältiger Doppelsprachenangebote und eine entsprechende individuelle Spezialisierung eröffnet, werden in Französisch und Englisch auf den Erwerb von international anerkannten Sprachendiplomen vorbereitet. In der 6. und 7. Klasse werden in Englisch- und Französisch-AGs interessante Geschichten und Lektüren gelesen und Theateraufführungen vorbereitet.

## **Schüleraustauschprogramme mit Frankreich**

Eine Sprache aus Schulbüchern zu lernen ist eine Sache, sie mit den Menschen zu teilen, die in ihr aufgewachsen sind, eine andere – und eine wesentlich spannendere dazu! Wir wissen viel über unsere französischen Nachbarn, und es vereint uns heute mehr als uns trennt. Aber mit ihnen zu leben, zu feiern, ihren Alltag kennen zu lernen, diese Chance bietet sich selten. Wir möchten unseren

Schülern mit diesen Austauschprogrammen Gelegenheit dazu geben. Dieses Angebot des Steinbart-Gymnasiums an unsere Schüler entspricht damit auch den allgemeinen Forderungen nach Förderung des Fremdspracherwerbs in Europa sowie den besonderen Forderungen des Lehrplans für Französisch, neben dem Spracherwerb das interkulturelle Lernen zu unterstützen. Wir freuen uns, Eltern und Schülern gemäß dem großen Zuspruch seit 2005 sogar zwei französische Schüleraustausche anbieten zu können.

### *I. Rochefort*

Unser bewährter Austausch mit Rochefort, einer Stadt in Atlantiknähe zwischen La Rochelle und Bordeaux, besteht bereits seit 1967. Finanziell unterstützt vom deutsch-französischen Jugendwerk, fahren in jedem zweiten Jahr im Frühjahr deutsche Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 11 gemeinsamen mit begleitenden Lehrern für ca. zwei Wochen nach Rochefort. Im jeweils darauffolgenden Jahr erfolgt dann der Gegenbesuch ihrer französischen Austauschschüler. Auf Duisburger Seite kooperiert das Steinbart-Gymnasium dabei seit vielen Jahren mit dem Mercator-Gymnasium.

Untergebracht in den Gastfamilien ihrer Austauschschüler, lernen die Teilnehmer bei zahlreichen Ausflügen die Stadt mit ihrer alten Marinetradition (die königliche Seilerei, die Baustelle der «Hermione», das Haus des Schriftstellers und Marineoffiziers Pierre Loti) und die reizvolle Umgebung (das Dornröschenschloss «La Roche-Courbon», das «Grüne Venedig», La Rochelle, die Ile d'Oléron u.v.m.) kennen. Die „wahren“ Höhepunkte spielen sich freilich abends und am Wochenende in den Gastfamilien sowie bei Treffen und Ausflügen der deutschen und französischen Jugendlichen ab.

### *II. Rouen*

Seit 2005 besteht unser zweiter Schüleraustausch: Das Collège Barbey d'Aurevilly liegt im Zentrum von Rouen, der Hauptstadt der Normandie. Die Schule hat zur Zeit 660 Schüler; Deutsch wird dort als erste und zweite Fremdsprache unterrichtet. Die Teilnehmer sind auf beiden Seiten Schüler der Jahrgangsstufe 9.

Zum Programm gehören zum Beispiel eine Führung durch das historische Zentrum von Rouen, ein Empfang im Rathaus, ein Besuch einer Landwirtschaftsschule, in der traditionelle normannische Produkte wie Camembert, Cidre und Calvados hergestellt werden, Tagesausflüge an die normannische Küste (insbesondere die beeindruckende Steilküste von Étretat) und nach Paris

(Découvertes live und in Farbe) sowie natürlich auch Teilnahme am französischen Unterricht. Unsere Schüler wohnen auch hier in den Gastfamilien ihrer Austauschpartner, lernen dadurch in besonderer Weise den französischen Familienalltag kennen. Ihre jeweiligen französischen Austauschpartner empfangen sie zum Gegenbesuch im darauffolgenden Frühjahr. Durch dieses variantenreiche Programm gewinnen die Schüler vielfältige Erfahrungen, die weit über die Lehrbucharbeit in Deutschland hinausgehen.

## **Schüleraustausch Sankt Petersburg**

Seit 1992 besteht ein Austausch des Steinbart-Gymnasiums mit dem Humanistischen Gymnasium mit erweitertem Deutschunterricht Nr. 209 in Sankt Petersburg, der vom pädagogischen Austauschdienst in Bonn unterstützt wird. Unsere Partnerschule liegt in der Innenstadt in der Nähe des Newski Prospects.

Sankt Petersburg, Petrograd, Leningrad - die Millionenstadt im Delta der Newa, die während des 20. Jahrhunderts dreimal ihren Namen wechselte, beging 2003 ihr 300-jähriges Gründungsjubiläum. Damit rückte die Stadt, einst Hauptstadt des Russischen Reiches und Metropole von europäischem Rang, wieder ins Blickfeld der internationalen Öffentlichkeit.

Bei unserem Austausch haben die Schüler die Möglichkeit, russisches Leben und Kultur zu erleben und aus ihrer Sicht zu dokumentieren. Die Jugendlichen wohnen während ihres Aufenthaltes in den Familien ihres russischen Gastgebers. Neben einem Einblick in den Unterricht bieten Gasteltern und Schule ein umfangreiches Ausflugs- und Kulturprogramm.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 findet für die Schüler eine Einführung in die russische Sprache in Form einer Arbeitsgemeinschaft statt. Die Teilnahme an dem Austausch wird ausgeschrieben für die Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9.

## **PAD – Pädagogischer Austauschdienst**

Der PAD ist das Prämienprogramm zur Förderung der Ausbildung von Schülern in aller Welt in der deutschen Sprache: Das internationale Preisträgerprogramm der ständigen Kultusministerkonferenz in Bonn besteht seit mehr als 40 Jahren und unterstützt die Verbreitung der Deutschen Sprache weltweit. An diesem Programm hat das Steinbart-Gymnasium von Anfang an teilgenommen. Jedes Jahr reisen etwa 500 Schüler aus 80 Ländern als Sieger einer Deutscholympiade für vier Wochen nach Deutschland. Für 14 Tage sind dann

etwa 14 Schüler Gäste an unsrer Schule. Sie erhalten Deutschunterricht, nehmen mit ihren Gastgeschwistern aus den Klassen 9 bis zum Abiturjahrgang am regulären Unterricht teil und erfahren in den Familien viel über Deutschland. Durch das Programm des PAD wird ein reger Austausch der Kulturen möglich. Es entstehen nicht nur langjährige Brieffreundschaften, auch Gegenbesuche in die Heimatländer lassen internationale Freundschaften wachsen.

## **DEL F – Diplôme D’Etudes en Langue Française**

Die staatlichen französischen Sprachdiplome werden vom französischen Ministère de l’Education Nationale vergeben. Es sind standardisierte und in der ganzen Welt anerkannte Diplome.

DEL F-Diplome verhelfen zu größeren Chancen bei Studium und Berufsausbildung im In- und Ausland. Der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen, die über das Englische hinausgehen, gilt in immer mehr Institutionen und Wirtschaftszweigen als besonders qualifizierend. Das Französische ist daher sowohl in politischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht eine wichtige Sprache. Die Beherrschung von mehreren Fremdsprachen ist für die persönliche und die berufliche Entfaltung eine Schlüsselqualifikation, an deren Erwerb der schulische Fremdsprachenunterricht einen wesentlichen Anteil hat. Das Erlernen von Fremdsprachen und die Entwicklung eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils werden jedoch mehr und mehr auch zu einer lebensbegleitenden Aufgabe.

DEL F-Diplome können auf verschiedenen Kompetenzstufen erworben werden, die an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen angepasst sind:

- A1 – Grundkenntnisse im Französischen, ab 2. Lernjahr
- A2 – erweiterte Kenntnisse, ab 3. Lernjahr
- B1 – Fertigkeiten des mittleren Bildungsabschlusses
- B2 – Fertigkeiten des Abiturniveaus

Am Steinbart-Gymnasium sind die DEL F-Prüfungen ein Angebot an besonders leistungswillige und leistungsstarke französischlernende Schüler der Jahrgangsstufen 8-13. In diesem Zusammenhang ergänzen sie ideal des breite und differenzierte Angebot in den modernen Fremdsprachen. Zugleich fordern und fördern sie die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit unserer Schüler bereits zu einem recht frühen Zeitpunkt, geben kontinuierlich Leistungsanreize, ermöglichen selbstbestimmtes Lernen und bieten somit Fähigkeiten der Selbsteinschätzung.

*Le DEL F, c’est pour la vie!*

## **Als Beispiel das "Cambridge Certificate"**

Das Steinbart-Gymnasium Duisburg hat Arbeitsgemeinschaften zum Erwerb von Sprachdiplomen eingerichtet. Seit dem Schuljahr 2009/10 werden im Fach Englisch zwei Arbeitsgemeinschaften angeboten, in denen Schüler ihre Sprachkompetenz erweitern und ein Sprachdiplom erwerben können. Es geht um die Jahrgangsstufen 8/9 und die Einführungsphase/Qualifikationsphase der Oberstufe. In beiden Arbeitsgemeinschaften werden die "Four Skills" im Zusammenhang mit ansprechenden Texten und Hör-Materialien entsprechender Testformate geübt. Außerdem gibt es Übungen zu "English Usage."

Wichtig für beide Sprachprüfungen ist neben dem Hörverstehen die Fähigkeit zum Sprechen, und zwar sowohl monologisch als auch dialogisch, d.h. die Prüflinge sollen kurze Erläuterungen, Definitionen, Bildbeschreibungen geben und miteinander über Sachverhalte der Domänen persönliche Lebensgestaltung, Schule und Ausbildung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Berufsorientierung sprechen können.

Die Englisch AG Sekundarstufe I orientiert sich an der Sprachprüfung des Cambridge First Certificate (Jahrgangsstufe 9).

Die Englisch AG Sekundarstufe II orientiert sich an der Sprachprüfung des Certificate of Advanced English (Jahrgangsstufen 11 und 12). Die Arbeitsgemeinschaften finden an einem für die Teilnehmer geeigneten Wochentag in der 0. Stunde um 7.15 bis 8.00 Uhr statt. Sie werden in diesem Schuljahr geleitet von Frau Haase und Frau Hollenbenders

## **Die Schülerversretung unserer Schule**

Das Thema Mitbestimmung nimmt an unserer Schule einen wichtigen Platz ein. Hierzu zählen die regelmäßigen Sitzungen des Schülerrates sowie das Engagement der Schülerversretung (SV) in Aktionen und Projekten, die unter anderem auch sozialen Zwecken dienen. Der Schülerrat diskutiert auf den Schülerratssitzungen die Belange der Schülerschaft und formuliert Anträge an die Schulkonferenz, um die Interessen der Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen zu vertreten. Für die Klassen 5 bis 7 findet zusätzlich eine gesonderte Schülerratssitzung statt, auf der die älteren, erfahrenen Schüler den jüngeren die Themen sowie das Verfahren und die Arbeitsweise des Schülerrates und der SV erklären. Beispiele für Aktionen der SV sind unter anderem Podiumsdiskussionen zu aktuellen politischen Themen mit Vertretern der Parteien, Spendenaktionen für wohltätige Zwecke sowie die Unterstufenparty für die Klassen 5 bis 7. Die Mit-

arbeit an Aktionen der SV und im SV-Team ist jederzeit für alle interessierten Schüler möglich.

## **Steinbart-Blätter – Die Schülerzeitung**

Die Schülerzeitung „Steinbart-Blätter“ – früher Schul- und Schülerzeitung – hat an unserem Gymnasium eine lange Tradition. Seit Anfang der 50er Jahre erscheint sie drei bis vier mal im Jahr in Eigendruck mit einer Auflage von 800 bis 1500 Exemplaren. Inzwischen werden 750 davon an Ehemalige verschickt, zusätzlich 50 an Abonnenten, im Wesentlichen in den letzten Jahren entlassene Abiturienten. Die als AG geführte Redaktion bindet Schüler aller Altersstufen in der redaktionellen Arbeit, naturgemäß besonders Jungredakteure zwischen 14 und 19 Jahren, aus denen sich die Chefredaktion zusammensetzt, die je nach Angebot – als Team zweier Jungen, Mädchen oder gemischt arbeitet. Die Schülerzeitungs-AG ist eine Institution, die zunächst im Rahmen der Schulöffentlichkeit, aber bei entsprechenden Wettbewerben auch landes- und bundesweit Schülern mit schriftstellerischen, literarischen, musisch-künstlerischen, politischen und sozialen Interessen ein Forum bietet und schafft, zu dessen Erhalt es erheblichen Aufwandes bedarf. Einsatzwille, Zeitinvestition, Durchhaltevermögen und vor allem fachliche – zum Teil noch zu erwerbende – Fähigkeiten, daneben (und manchmal vor allem) Organisationstalent und handwerkliches Geschick sowie Fertigkeiten im Umgang mit neuen Medien sind gefordert und müssen kontinuierlich über Jahre der Mitarbeit erhalten und gefördert werden. Die jeweiligen Redaktionsgruppen finden zudem nicht nur zu erstaunlichem Zusammenhalt und Verantwortungsbewusstsein bei der Übergabe ihrer Aufgaben an die folgende „Generation“, sondern entwickeln auch große Freude bei der Arbeit und gemeinsamen außerschulischen Treffen. Die Tatsache, dass die Mitgliedschaft in der Redaktion bei einigen Teilnehmern den Grundstein einer späteren beruflichen Entscheidung legt, lenkt den Blick auf die Bedeutung dieser AG über den schulischen Rahmen hinaus.

## **Verkehrssicherheit**

Der Workshop „Verkehrssicherheit“ wird klassen- und stufengerecht, je nach Schwerpunkt der Teilnahme am Straßenverkehr, durchgeführt. Die Radfahrausbildung wird in der 6. Klasse wiederholt, um Grundkenntnisse aus der Grundschule zu vertiefen. Die Radfahrausbildung beinhaltet eine kurze theoretische Einweisung und einen praktischen Teil im öffentlichen Straßenverkehr sowie

eine „Fahrpraktische Lernzielkontrolle“ zur Überprüfung der Verhaltensweisen der Schüler im Straßenverkehr.

In der 8. Klasse werden die rechtlichen Folgen des Handels im Straßenverkehr thematisiert, insbesondere durch die Benutzung von Inliner, Skateboard und anderen möglichen Verkehrsmitteln.

„Don't drug and drive“ ist der Themenbereich der 9. Klasse. Hierbei geht es um ein Programm, das für den Bereich Drogen und Alkohol im Straßenverkehr sensibilisieren soll. Angesprochen sind alle Verkehrsteilnehmer, die im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sind oder eine erwerben wollen. Für die Oberstufe bietet die Polizei für den Bereich „Junge Fahrer“ Unterrichtseinheiten mit dem Ziel zur Senkung der Verkehrsunfälle an. Durch einen Erfahrungsaustausch der einzelnen Teilnehmer soll das eigene Verhalten überdacht und mögliches Aggressionspotenzial gesenkt werden.

## **Lese- und Informationskompetenz – Kooperationspartner Stadtbibliothek Duisburg**

Das Steinbart-Gymnasium hält es für eine vordringliche Aufgabe, die Lese- und Informationskompetenz seiner Schüler so gut wie möglich zu entwickeln. Allein schon die überwältigende Menge des heutigen Informationsangebots fordert die Fähigkeit einer gezielten und systematischen Auswahl, Beschaffung und Auswertung des Materials. Hierzu sind Bibliotheken auch in Zukunft die wichtigsten Partner jedes Lernenden und Lehrenden.

Deshalb hat das Steinbart-Gymnasium im April 2004 einen Kooperationsvertrag mit der Stadtbibliothek Duisburg geschlossen und die Zusammenarbeit mit der Bibliothek verbindlich in das Schulprogramm und in die Lehrpläne der einzelnen Fächer aufgenommen.

Die Stadtbibliothek Duisburg unterstützt das Steinbart-Gymnasium kontinuierlich in der Lese- und Informationskompetenzförderung. Die hierzu möglichen Maßnahmen und Angebote werden ständig gemeinsam an aktuelle Gegebenheiten in Schule und Stadtbibliothek angepasst und weiterentwickelt.

## **DUBAS**

Der 1997 gegründete Förderverein zur Unterstützung der Jugendarbeit e.V. ist als Träger der Jugendhilfe bei der Stadt Duisburg anerkannt und bietet im Rahmen der Landesprogramme DUBAS (Betreuung und Fördern an Schulen) Be-

treuung, Förderunterricht, Sport und Arbeitsgemeinschaften auch am Steinbart-Gymnasium an.

Aus einem Pool von qualifizierten Fachkräften (Pädagogen, Erziehern, Diplom-sportlehrern, Musik- und Tanzpädagogen, Lehrern und Studenten) wird für unsere Schule die jeweils passende Person ausgewählt und entsprechend eingesetzt. Durch den breit gefächerten Mitarbeiterpool ist es möglich, individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern und Schüler einzugehen.

Aktuell gibt es von DUBAS folgende Angebote:

- Hausaufgabenbetreuung: täglich von 13.30 – 15.00 Uhr für die Klassen 5 & 6
- Förderunterricht: in den Hauptfächern (Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch und Latein) für die Klassen 5 bis 10 - je nach Nachfrage
- Arbeitsgemeinschaften: Sport in Wedau (Fußball, Tauchen/Schnorcheln, Leichtathletik), Musik-AG, Basketball-AG, Italienisch-AG (nur für Klasse 10)
- Das Angebot kann je nach Interesse noch variieren.

## **Talentzentrum Sport – Kooperationspartner Stadt sportbund Duisburg**

Das Teilzeitinternat/Talentzentrum in Duisburg wurde im August 2003 vom Stadt sportbund Duisburg und dem Steinbart-Gymnasium, unterstützt durch das Schulsportreferat der Stadt Duisburg, ins Leben gerufen. Das Steinbart-Gymnasium ist „Partnerschule des Leistungssports“. Als eines der ersten Gymnasien, das in NRW einen Leistungskurs Sport anbot und bis heute anbietet, hat es eine lange Sporttradition. Die Schüler des Leistungskurses Sport erwerben zusätzlich den „Übungsleiterschein C“ für den Breitensport und somit eine Doppelqualifikation. Unterstützt wird dies durch ein reichhaltiges Angebot von Talentsichtungskursen und Schulmannschaften bei Landeswettkämpfen. Seit Anfang 2004 nehmen 24 Sportlerinnen und Sportlern aus den Sportarten Eishockey, Hockey, Judo, Kanu, Schwimmen, Tennis, Turnen, Turmspringen und Wasserball aus 14 verschiedenen Schulen aus den Jahrgangsstufen 5 bis 12 das Angebot des Teilinternats wahr. Im Vordergrund der Arbeit des Teilinternates stehen die Optimierung des Tagesablaufes unserer jungen Sportler sowie die Sicherung der schulischen Ausbildung. Die Betreuung beginnt ab 13.30 Uhr: Sportgerechtes Mittagessen und Erholungsmöglichkeit; 14.30 Uhr: Pädagogische Betreuung durch Lehrer des Steinbart-Gymnasiums: Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, gezielter Stützunterricht und Nachhilfe im Einzelfall; 16.00 Uhr: Allgemeine sportliche Ausbildung und Übergang zum Training.

## **Berufswirklichkeit – ThyssenKrupp Steel AG**

Die Schule und das Unternehmen haben mit dem Ziel, über allgemeine und naturwissenschaftlich-technische Bildung Möglichkeiten zur Berufswahlorientierung und eine Optimierung von Ausbildungs- und Studienreife zu erreichen, eine Kooperationsvereinbarung getroffen.

Für die Schule ist es notwendig, zu den Gegenständen ihrer Bildungsgänge Alltagsbezug herzustellen, diesen in einen Kontext zu bringen und die Öffnung der Schule zu erreichen; für das Unternehmen ist eine längerfristig projektierte Ansprache potentiellen Nachwuchses für die verschiedenen Sparten seines Betätigungsfeldes von Interesse.

In zu den Unternehmensbereichen vergleichbaren Fächern/Unterrichtsthemen bietet das Unternehmen z.B. die Möglichkeit zu Betriebsbegehungen. Schwerpunkte werden hier Themen des naturwissenschaftlich-technischen Fächerkanons sein. Den Schülern werden Möglichkeiten zur Berufswahlorientierung geboten. Das Unternehmen bietet nach Absprache für interessierte Schüler die Möglichkeit von Schülerbetriebspraktika. In Klasse 9 findet z.B. ein Training für Bewerbungsgespräche statt. Außerdem unterstützt die ThyssenKrupp Steel AG die Schüler bei der Auswahl und Anfertigung von Facharbeiten, Arbeiten zu Wettbewerben wie "Jugend forscht" und stellt dafür Informationen und technische Mittel bereit.

## **Gesundheitsförderung**

Um Gesundheit den Bedürfnissen in den verschiedenen Altersgruppen unserer Schülerinnen und Schüler angemessen fördern zu können, hat das Steinbart-Gymnasium ein vielschichtiges, stufenübergreifendes Gesundheitskonzept entwickelt. Hierzu zählen neben der im regulären Sportunterricht verankerten Förderung von Gesundheit die Durchführung zahlreicher Arbeitsgemeinschaften in den Sportbereichen wie z.B. Judo, Fitness, **Unsere Partner** Fechten etc.

Als Partnerschule des Leistungssports wird das gesundheitsorientierte Angebot unserer Schule durch das Talentzentrum Sport und die Begabtenförderung Sport erweitert. In Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen wird seit dem Schuljahr 2005/2006 in wissenschaftlichen Studien der Einfluss eines gesundheits- und fitnessbezogenen Sportunterrichts auf die

Körperkonzeptentwicklung bei Jugendlichen untersucht. Hierauf aufbauend wird in einer Klasse des 8. Schuljahres im Schuljahr 2007/2008 erstmals Gesundheitserziehung in Theorie und Praxis unterrichtet. Ergänzt wird das Angebot im Bereich Gesundheitsförderung durch den alljährlich veranstalteten Sponsorenlauf mit bewegungsorientiertem Rahmenprogramm sowie durch Spiel- und Sportfeste. Über diesen Rahmen hinausgehend wird die Förderung von Gesundheit auch im Angebot der in unserer Cafeteria und im Teilzeitinternat angebotenen Speisen und Getränke verfolgt.

## **Elternmitarbeit am Steinbart-Gymnasium**

Ein gut funktionierendes Schulleben ohne freiwillige Mitwirkung von Eltern ist heute kaum mehr vorstellbar. Jenseits gesetzlich vorgesehener Mitwirkungsorgane – Schulpflegschaft, Schulkonferenz etc. – gibt es an unserer Schule viele Möglichkeiten für Eltern, sich in das Schulleben einzubringen und es aktiv mit zu gestalten. Auch dadurch, dass das Steinbart-Gymnasium am Projekt Selbstständige Schule des Ministeriums für Schule und Weiterbildung teilnimmt, eröffnen sich im gemeinschaftlichen Handeln von Lehrern und Elternschaft weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten, wie zum Beispiel dieses neu konzipierte Schulprogramm.

Elternschaft und Lehrer sehen sich zusammen in der Verantwortung, die Erziehung der Kinder mit Verständnis und Professionalität auf den Weg zu bringen. Dazu gehört auch ein Dialog zwischen beiden Partnern, der mit dem neuen Projekt ZIEL einen weiteren Akzent bekommen hat. „Zusammen ist Erziehung leichter – ZIEL“ soll mit Unterstützung der Elternschaft spezielle Erziehungsfragen mit Hilfe von Experten erörtern und beleuchten.

Am Tag der offenen Tür stellen sich Eltern an einem Infostand den Fragen von Besuchern, die eine Einschulung am Steinbart-Gymnasium erwägen, und ermöglichen einen Erfahrungsaustausch.

Viermal im Jahr – immer vor den Ferien - erscheint das Steinbart-Info, das von Eltern für Eltern geschrieben wird. Hier können Eltern beim Sammeln und Verarbeiten von Informationen rund um die Schule mitwirken. Vor der Einschulung findet ein 'Kennenlernnachmittag' für die neu angemeldeten Kinder und deren Eltern statt. Hier geben die Eltern des vorherigen Einschulungsjahrganges ihre Erfahrungen und Kenntnisse über die Schule weiter, während die Kinder sich für eine Schnupperstunde in der Klasse aufhalten.

Am 1. Schultag bewirten Eltern mit Kaffee und Kuchen die Familienmitglieder, die die neuen Schüler an diesem besonderen Tag zur Schule begleitet haben, während die Kinder sich zur 1. Schulstunde in den Klassenräumen befinden. Sogenannte „Aulamütter“ betreuen die Schüler während der Freistunden in der Aula.

Außerdem unterstützen Eltern aktiv oder auch durch Kuchenspenden die Arbeit der Cafeteria, die nicht nur während der Unterrichtszeit bis 14.30 Uhr geöffnet ist, sondern auch an Elternsprechtagen oder am Tag der offenen Tür einlädt. Ohne die Hilfe durch Eltern wäre der Betrieb der Cafeteria nicht denkbar.

## **Beratung der Schüler und Eltern**

Schüler und Eltern werden an unserer Schule an den Elternsprechtagen, aber auch nach individueller Terminabsprache persönlich und telefonisch beraten.

## **Verein der Ehemaligen**

*Wer sind die Mitglieder?*

Der größte Teil der Mitglieder sind natürlich ehemalige Schülerinnen und Schüler des Steinbart-Gymnasiums Duisburg. Aber auch eine ganze Reihe von Lehrern – hauptsächlich bereits im Ruhestand befindliche – gehören inzwischen dazu und auch einige Mitglieder, die die Satzung „Freunde und Förderer der Schule“ nennt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt umfasst der Verein etwa 480 Ehemalige, die die Schule zwischen 1928 und 2005 verlassen haben. Vom 1. Januar 2006 an werden zusätzlich an die 200 ehemalige Schüler des "Löbenicht-schen Realgymnasiums zu Königsberg Pr." Mitglieder des Vereins.

Die Löbenichtsche Schulvereinigung, deren Schule seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr besteht, ist dem Steinbart-Gymnasium seit 50 Jahren in einem Patenschaftsverhältnis verbunden; ihre Altersstruktur machte die Verschmelzung mit dem Verein der Ehemaligen erforderlich.

*Was tut der Verein?*

Die Aktivitäten gelten zum einen dem Steinbart-Gymnasium.

Die Beiträge und Spenden der Mitglieder dienen in erster Linie dazu, die Arbeit der Schule zu unterstützen. Dies geschieht u.a. bei der Beschaffung von Lehrmitteln, Unterrichtsmaterialien und unterrichtsbezogenen Einrichtungen und bei der Durchführung von Schulpartnerschaften und Schüleraustauschveranstaltungen.

tungen. Einen Schwerpunkt bildet die Berufsorientierung der Schüler. Einmal im Jahr veranstaltet der Verein für die Jahrgangsstufe 12 einen Informationsabend, bei dem hauptsächlich - aber nicht nur - ehemalige Schüler mit Ausbildungs- und Berufserfahrungen die Interessenten beraten.

Der Verein der Ehemaligen pflegt auch die Tradition der Schule, sei es durch die Aushändigung der Schulgeschichte an die Abiturienten, sei es durch die Ehrung verstorbener ehemaliger Lehrer und Schüler. Mit dem Eintritt der Löbenichter erweitert sich unser Aufgabenbereich an der Schule durch die Aktivitäten, die die Löbenichter bisher schon durchgeführt und die wir in die neue Satzung aufgenommen haben.

Natürlich tut der Verein auch etwas für seine Mitglieder. Er pflegt den Kontakt der Mitglieder untereinander und zur Schule. Dem dienen etwa die Vereinsrundbriefe und der Versand des Steinbart-Journals und der Weihnachtsausgabe der Steinbart-Blätter, aber auch der jährliche Neujahrsempfang und die Unterstützung von Klassen- bzw. Jahrgangstreffen.

Der Verein kann dies alles nur leisten, wenn die Mitglieder ihrerseits ihn unterstützen. Sie zahlen - steuerbegünstigt - Beiträge und Spenden, mindestens jährlich € 15,- (für Studenten, Auszubildende und Wehrdienstleistende € 5,- ). Da viele Mitglieder bei der Beitragszahlung sehr großzügig verfahren, ist der Verein tatsächlich in die Lage versetzt, sowohl die Schule zu unterstützen als auch die vereinsinternen Aufgaben wahrzunehmen.

## **Verein der Freunde & Förderer des Steinbart-Gymnasiums e.V.**

Am Steinbart-Gymnasium besteht seit vielen Jahren ein Förderverein, der von der Elternschaft der aktiven Schüler getragen wird. Es ist in der Satzung festgelegt, dass durch die zusätzliche ideelle und materielle Unterstützung der Elternschaft im Zusammenwirken mit der Schulleitung Förderbereiche an der Schule identifiziert werden. In seiner Arbeit konzentriert sich der Förderverein auf vier Säulen:

- Finanzierung von Lernmitteln und Inventar sowie die Förderung von Museums- und Theaterbesuchen.
- Unterstützung des Auladienstes.
- Förderung bedürftiger Schüler durch die Gewährung von Zuschüsse für Klassenfahrten.
- Anerkennung von besonderen schulischen Leistungen durch finanzielle Förderung oder durch Sachzuwendungen.

Neben der Unterstützung bedürftiger Schüler wird der Verein sich in den nächsten Jahren auf die gezielte Umsetzung von größeren Einzelmaßnahmen konzentrieren, die nicht in dem städtischen Schulbudget allein enthalten sind und allen Schüler zugute kommen. Hierzu werden vom Vorstand auch gezielt Sponsoren in der lokalen Wirtschaft angesprochen.

Wie können Sie fördern? Haben Sie Spaß an aktiver oder passiver Vereinsarbeit, dann können Sie unter [info@vff-steinbart.de](mailto:info@vff-steinbart.de) ein Mitgliedsformular anfordern, Sie fördern dann mit € 18,- Mitgliedsbeitrag pro Jahr. Alternativ können Sie den Verein auch durch eine jährliche Einzelspende in beliebiger Höhe unterstützen.